

Chikifeier Kaisten 16.8.2020



Station 1

Singt gemeinsam das „Hallo“ Lied und stimmt euch auf die Feier ein.

Station 2

Zündet die Kerze an, falls ihr eine mitgenommen habt.

Station 4

Sprecht miteinander das Gebet oder lest es einfach vor (einander die Hände reichen):

„Danke Gott, dass mir alli dörfe da si. Mir chöme zäme, um i dim Name ds fiire.
Jesus du hesch üs versproche, dass dert wo meh als 2 Mänsche i dim Name zäme chömed,
dert seigsch du zmitts drinne.
Danke, dass du jetz da bisch.
Danke, dass du üs Ohre schänksch, wo chöi lose,
Danke für Ouge wo chöi erkenne,
Danke für es wiits Härz wo cha verstah und
Danke für e Muet, dass mir üse Wäg mit dir chöi gah.
Danke für die schöni Gmeinschaft. Amen“

Station 6

Jesus und der Sturm

Es war Abend. Ein langer Tag lag hinter Jesus und seinen Jüngern. Gemeinsam waren sie unterwegs gewesen, so wie schon in den vergangenen Wochen. Sie zogen durch die Dörfer und Städte rund um den See Genezareth. Jesus erzählte den Menschen von Gott und machte Kranke gesund.

Viele, viele Menschen waren gekommen, um ihm zuzuhören. Nach einer Weile war Jesus müde und wollte sich ausruhen. Er sagte zu seinen Jüngern: „Kommt, lasst uns auf die andere Seite vom See fahren und uns dort ein wenig ausruhen.“ Also stiegen alle in ein Boot und fuhren auf den See.

Station 8

Zuerst schaukelte das Boot nur gemütlich, alles war gut. Aber auf einmal kam Wind auf. Der fing an zu pusten (Pustegeräusche vormachen). Könnt ihr das mitmachen? (alle Kinder machen Windgeräusche). Und der Wind wurde immer stärker (immer lautere Windgeräusche machen mit den Kindern).

Chikifeier Kaisten 16.8.2020



Und dann fing es auch noch an zu regnen (mit den Händen auf die Oberschenken klopfen, alle Kinder sollen mitmachen). Das Schiff schaukelte nicht mehr leicht, sondern immer stärker und stärker, denn die Wellen wurden immer höher.

Die Jünger hatten auf einmal große Angst. Sie hatten Angst, dass sie untergehen würden, denn es kam auch immer mehr Wasser in ihr Boot.

Sie riefen nach Jesus um Hilfe. Aber wisst ihr, was Jesus tat? Er schlief die ganze Zeit seelenruhig hinten im Boot. Die Jünger schrien: „Jesus!! Wir gehen alle unter!! Hilf uns doch!!!“

Station 10

Und wir alle haben doch bestimmt einmal Angst?

Oder etwa nicht?

Also ich hab immer wieder mal Angst – auch wenn ihr vielleicht denkt, die ist gross, die hat bestimmt keine Angst. Das stimmt nicht.

Wovor hattet ihr schon Angst? Wann hattet ihr Angst?

Wer hat euch geholfen?

Station 12

Jesus stand auf. Er war ganz ruhig. Er sah die Jünger an und sprach: „Wovor habt ihr Angst? Ich bin da. Ich bin doch bei euch.“ Und dann drehte er sich zum See um und sprach mitten hinein in das Toben: „Wind sei still und Sturm beruhige dich.“ Und wisst ihr, was dann passierte? Sofort legte sich der Sturm und die Wellen wurden ruhig, der Wind hörte auf und der Regen auch. Alles war auf einmal wieder still.

Und die Jünger waren total überrascht. So etwas hatten sie noch nie erlebt. Sie sagten: „Sogar der Wind und die Wellen hören auf Jesus!“

Jesus zeigte ihnen damit, dass er sogar Macht über die Natur hatte. Kein Mensch konnte das. Nur Gott. Also zeigte er damit ein weiteres Mal, dass er wirklich Gottes Sohn war.

Habt ihr gemerkt, wer euch auch noch helfen kann?

Genau! Jesus!

Wir dürfen nicht vergessen, auch wenn es in unserem Leben stürmisch ist, wir sehr traurig sind oder stinksauer oder wütend und vor allem wenn wir grosse Angst haben und meinen allein zu sein, alle und alles gegen sich zu haben, dann ist Jesus da. Dann dürfen wir Jesus wecken, wir dürfen zu ihm beten und ihm sagen, was uns bedrückt und wovor wir Angst

haben. Er ist da. Er lässt uns nicht allein – und kann und will uns helfen! Das hat er uns versprochen. Und das dürfen wir glauben.

Darum wollen wir gemeinsam beten (einander die Hände reichen).

Wenn ich an Jesus glaube,

dann bin ich nicht allein.

Du Jesus hast versprochen,

stets bei mir zu sein.

Station 14

Singt gemeinsam das Lied „Gottes Liebi isch so wunderbar“.

Kapelle

Vielleicht seid ihr nicht das erste Mal in der Kapelle...

Wir sind bereits am Ende der Chikifeier angekommen. Wenn ihr mögt, dürft ihr eine Kerze anzünden und eure Ängste und Sorgen bei Jesus in der Kapelle lassen.

Wir haben euch was zum Basteln bereitgelegt, ihr dürft euch gerne bedienen und das Schiff zuhause ausmalen und zusammensetzen.

Ihr könnt uns gerne ein Foto eures Schiffes schicken, wir freuen uns über Post von euch.

Blast zum Schluss gemeinsam die Kerze aus, die euch auf dem Weg begleitet hat und kehrt gesund nachhause zurück.

